

**Heimfocus**  
MAGAZIN

Voice For Refugees  
teilhaben-Teil werden

Herzlichen Glückwunsch  
und danke!

Wir müssen dicke Bretter  
bohren...



... aber alles ist möglich,  
wenn viele es wollen!

Heimfocus@yahoo.de



**Grußwort** für das 25jährige Bestehen des Bayerischen Flüchtlingsrats zum Thema „Flucht und Menschenrechte“

25 Jahre Unterstützung für die Schwächsten der Schwachen : Vielen Dank Bayerischer Flüchtlingsrat und weitere produktive Jahre für die Zukunft!

*„Es kann niemand ethisch verantwortungsvoll leben, der nur an sich denkt und alles seinem persönlichen Vorteil unterstellt. Du musst für den anderen leben, wenn du für dich selbst leben willst.“*

Seneca (Epistulae morales ad Lucilium)

**W**ann immer Menschen Konflikte mit Gewalt zu lösen versuchen - egal ob es sich um Akteure der großen Weltpolitik oder lokale Clanchefs in den Bergen handelt - ist die unbeteiligte Zivilbevölkerung oft das erste und am stärksten betroffene Opfer. Wann immer Gewalt durch Waffen, Blockade von Hilfslieferungen und Nahrungsmitteln, Unterdrückung von bürgerlichen Rechten oder sexueller Ausbeutung ausgeübt wird, leiden oft die am stärksten, die mit dem Konflikt am wenigsten zu tun haben. Unter ihnen bilden ethnische oder sexuelle Minderheiten und Frauen meist die größte Gruppe. Sie sehen als letztes Mittel oft nur noch die Flucht, mit der sie ihre Familien, Freunde, Sprache und Kultur hinter sich lassen, in der Hoffnung auf ein besseres Leben in Sicherheit und bescheidenem Wohlstand für sich und ihre Kinder.

Genau diesen Menschen hilft der Bayerische Flüchtlingsrat seit einem viertel Jahrhundert durch Rechtsberatung, medizinische Unterstützung, viel ehrenamtliches Engagement und nicht zuletzt durch den Dialog mit der bayerischen und deutschen Politik. Sie, die privatgesellschaftlichen Akteure, sind ein Zeichen dafür, dass eine Gesellschaft zu Mitmenschlichkeit fähig ist. Sie stärken die Hoffnung, dass der Drang, Menschen zu helfen, stärker ist als die Angst vor dem Fremden. Es ist wichtiger, dass wir Flüchtlingen in Not unsere Hilfe anbieten, anstatt sie an den Grenzen wieder zurück in Krieg und Hunger zu senden.

Organisationen wie der Flüchtlingsrat sind nicht selten mitverantwortlich dafür, dass menschenunwürdige Umstände in dem Land von Immanuel Kant, Friedrich Schiller und Dietrich Bonhoeffer beseitigt werden. Für dieses lange und beständige Engagement danke ich allen Verantwortlichen aufrichtig. Veränderungen für diejenigen ohne gesellschaftliche Lobby herbeizuführen, erfordert einen langen Atem und die Überzeugung, sich für die richtige und gerechte Sache einzusetzen.

Deshalb bin ich froh, dass wir in Bayern endlich die Residenzpflicht spürbar gelockert haben und damit die Lebenssituation von Flüchtlingen, besonders von Müttern und Familien verbessern konnten. Auch in Bayern sollen jetzt Flüchtlinge zügig in dezentralen Wohnungen untergebracht werden. Außerdem hat die Bundesregierung nach fast zwei Jahrzehnten endlich einen schwerwiegenden Fehler korrigiert und auf meinen Vorschlag die Vorbehalte gegen die UN-Kinderrechtskonvention aufgegeben. Damit haben wir den Weg für die Bundesländer bereitet, bei dem Umgang mit minderjährigen Asylbewerbern und Flüchtlingen Möglichkeiten zur (Aus-) Bildung und Beschäftigung zu schaffen, die jedem deutschen Kind als grundsätzlichem Menschenrecht zustehen.

Ich freue mich auf weitere 25 Jahre, in denen der Bayerische Flüchtlingsrat die Interessen der Flüchtlinge und Migranten in Deutschland vertritt und die politischen Akteure und die breite Öffentlichkeit hartnäckig daran erinnert, dass universale Menschenwürde nicht nur in fernen Ländern eingefordert werden müssen. Sie sollten auch vor der eigenen Haustür respektiert und nicht nur in Sonntagsreden sollte von der Verantwortung der Christen und dem Erbe der Aufklärung gesprochen werden. Ich gratuliere dem Bayerischen Flüchtlingsrat von Herzen und danke Ihnen vielmals für Ihr Engagement.

Ihre

**Sabine Leutheusser-Schnarrenberger**

Bundesministerin der Justiz, MdB, FDP